

Rundschreiben, Probenummern und Plakate, für welche letztere ich in den grossen Schau- fenstern meines Geschäftes beste Verwendung habe, sehr erwünscht.

Die Besorgung meiner Kommission in Leipzig hatte Herr Ernst Bredt zu übernehmen die Güte und wird derselbe jederzeit mit genügenden Geldmitteln versehen sein, um Festverlangtes bei Kreditverweigerung bar einzulösen.

Indem ich mir noch gestatte, Sie auf nachstehende Empfehlungen höflichst hinzuweisen, zeichne ich

mit vorzüglicher Hochachtung

Friedrich Hassel.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens ist in der Geschäftsstelle des Börsen-Vereins hinterlegt.

Herr Friedr. Hassel hat bei mir seine buchhändlerische Lehrzeit verbracht. Da er sich nun in seiner Vaterstadt selbständig zu machen gedenkt, kann ich sein Unternehmen den Herren Verlegern nur bestens empfehlen. Ich bin der Ueberzeugung, dass es Herrn Hassel ein Anliegen sein wird, seinen Verpflichtungen stets nachzukommen, sodass eine Verbindung mit ihm eine angenehme sein wird.

Basel, 24. Februar 1891.

(gez.): R. Reich
vorm. C. Detloff's Buchhandlung.

Herr Friedr. Hassel, Sohn des früheren Leiters der Buchhandlung der Evangel. Gesellschaft in Elberfeld, hat mich gebeten, ihn mit einigen empfehlenden Worten in den Kreis unserer Berufsgenossen einzuführen.

Ich entspreche dem Wunsche des Herrn Hassel gern, da ich denselben als gewissenhaften, fleissigen und mit tüchtigen Kenntnissen ausgerüsteten jungen Mann kennen gelernt habe, der es sich gewiss angelegen sein lässt, für sein Fortkommen besorgt zu sein. Genügende Geldmittel, um sein Unternehmen zu gedeihlicher Entwicklung zu bringen, stehen ihm zur Verfügung.

Leipzig, 5. März 1891.

(gez.): Ernst Bredt.

In Herrn Fr. Hassel, der in meinem Geschäft als erster Gehilfe gearbeitet hat, habe ich einen pflichtgetreuen, ersten Menschen und tüchtigen Sortimenten kennen gelernt, für dessen neues Unternehmen ich das Vertrauen und Wohlwollen der Herren Verleger auf seinen Wunsch herzlich erbitte. Ich hege die feste Zuversicht, dass Herr Hassel dasselbe in jeglicher Beziehung rechtfertigen wird.

Kassel, 5. März 1891.

(gez.): Ernst Röttger.

Herr Friedr. Hassel aus Elberfeld hat bei mir vom 1. Juli 1889 bis heute die Stelle eines ersten Gehilfen in meinem Sortiment bekleidet und habe ich während dieser Zeit seinen sehr ehrenhaften Charakter und seine buchhändlerische Tüchtigkeit aus Erfahrung reichlich kennen gelernt.

Er verlässt mich, um sich in seiner Vaterstadt Elberfeld selbständig zu machen, wozu ihm reichliche Mittel zur Verfügung stehen und wozu ich ihm von Herzen alles Glück wünsche.

Ich erlaube mir die Herren Kollegen auf dies Unternehmen ganz ergebenst aufmerksam zu machen, dasselbe der Unterstützung zu empfehlen in der festen Ueberzeugung, dass eine Kontoeröffnung sich in vorliegendem Falle als lohnend erweisen wird.

Barmen, 10. April 1891.

(gez.): Hugo Klein.

München, 21. April 1891.

[16297] P. P.

Hierdurch zeige ich an, dass ich meine unter der Firma:

Buchhandlung Münchner Post

bestehende Buchhandlung von heute ab mit dem Buchhandel in direkten Verkehr bringe.

Meine Vertretung hat die „Leipziger Volksbuchhandlung“ übernommen, durch welche ich mir Ihre Rundschreiben, Wahlzettel etc. erbitte.

Hochachtungsvoll

Buchhandlung Münchner Post.

Ostermesse 1891!

[16255]

Den Herren Verlegern bringen wir hierdurch in Erinnerung, dass die O.-M.-Saldi der ehemaligen Firma

Conrad Döring in Hamburg

von uns bezahlt werden.

Hamburg. **Weitbrecht & Marissal**
Karl Grädener Nachfolger.

[16530] Landsberg a/W., 23. April 1891.

Geschäftseröffnung.

(Statt Rundschreiben.)

Dem geehrten Verlags- und Sortimentbuchhandel erlaube ich mir die ganz ergebene Mitteilung zu machen, daß ich am 1. Juli 1891 in Landsberg a/W., meiner Vaterstadt, eine

Buch-, Kunst-, Musikalien-, Landkarten- und Papierhandlung

unter der Firma

Buchhandlung von Adolf Volger

gründe, und bitte ich ganz gehorsamst, mir gütigst Konto eröffnen zu wollen, meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen, auch solche in dem Adreßbuch des Deutschen Buchhandels nachzutragen.

Meine langjährigen Erfahrungen im Buchhandel erwarb ich, nach der in dem Geschäft meines Vaters — Firma: Volger & Klein in Landsberg a/W. — absolvierten Lehrzeit, in den geachteten Handlungen der Herren Nagel in Stettin, Biemßen in Danzig, Neumann-Hartmann in Ebing, Meyer & Co. in Königsberg i/Pr., Hirschberg in Glas, Zander (Post'sche Buchhandlung) in Kolberg, Linz in Trier, und als Geschäftsführer der Post'schen Buchhandlung in Dramburg und der Filiale des Herrn Elkan in Uelzen. In meine Vaterstadt zurückgekehrt, war ich noch längere Zeit in der Buchhandlung von Volger & Klein als Geschäftsführer thätig.

Diese langjährige Thätigkeit in meiner Heimatstadt, welche sich im erfreulichen Aufschwunge befindet, und die sehr umfangreichen Bekanntschaften in Stadt und Umgegend, von welchen ich in meinem Unternehmen unterstützt zu werden bestimmt hoffen kann, dürften wohl eine genügende Gewährleistung für ein erfolgreiches Arbeiten bieten.

Meine Kommission hat Herr R. Streller in Leipzig übernommen, welcher auch in stand gesetzt ist, Festverlangtes bei Kreditverweigerung einzulösen. Meinen Bedarf werde ich selbst wählen; dagegen wollen Sie mir gütigst Ihre

Wahlzettel, Rundschreiben, Verlagskataloge, Prospekte und Plakate stets rechtzeitig zugehen lassen.

Geneigtem Wohlwollen mich bestens empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll

Adolf Volger.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens ist in der Geschäftsstelle des Börsen-Vereins hinterlegt.

Verkaufsanträge.

[12788] Ein neuerer, vielseitig amtlich empfohlener und auf das beste eingeführter Landkarten-Verlag soll wegen zur Ruhesetzung des Inhabers verkauft werden. Die Karten, die gegenwärtig als die besten ihrer Art gelten, finden von Tag zu Tag eine stets weitere Verbreitung, nicht nur in Deutschland, sondern weit über dessen Grenzen hinaus. Der Absatz steigt von Jahr zu Jahr in erfreulichster Weise. Das letzte Jahr brachte einen nachweisbaren Netto-Reinertrag von über 18 000 M. Eine weitere und andauernde beträchtliche Steigerung ist mit Sicherheit anzunehmen. Für Verlagsrechte, das gesamte Steinmaterial und die dazu gehörigen Pressen ist die feste Forderung auf 165 000 M. gestellt. Die Vorräte werden zum Herstellungspreis berechnet.

Berlin. **Elwin Staude.**

[13497] *Gelegenheitskauf.* — Einige rentable Werke staatswissenschaftlicher u. biographischer Richtung von unvergänglichem Werte sollen wegen Differenzen mit dem Autor, einem nicht einflusslosen Reichsbeamten, in andern Verlag übergehen. Anerbieten von Selbst-Reflektanten unter V. A. 435 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Gerichtlicher Verkauf.

[15631]

Die gesamten Verlagsvorräte nebst Verlagsrechten, soweit solche vorhanden, der falliten Firma

J. Bacmeister in Eisenach

sind zu verkaufen. — Verzeichnisse stehen den Herren Interessenten zu Diensten, zu welchem Zwecke sich dieselben an Herrn Otto Klemm in Leipzig wenden wollen.

Erfurt.

Der Verwalter des J. Bacmeister'schen Konkurses:
E. W. Schöne.

Kaufgesuche.

[16470] Ein erfahrener Sortimenter, welchem ca. 50-60 Mille zur Verfügung stehen, sucht entweder ein solides und rentables Sortiment, oder einen mittleren Verlag mit guten Artikeln, in Süddeutschland oder Oesterreich zu erwerben. Herren, welche beabsichtigen, sich zurückzuziehen und ihr Geschäft in guten Händen wissen möchten, sei dies besonders empfohlen. Vermittler verboten. Gef. Angeb. unter Zusage strengster Verschwiegenh. werd. u. G. C. 16470 d. d. Geschäftsst. d. B.-V. erb.

[16444] Ich suche zu kaufen:

Eine gediegene und angesehene Sortimentbuchhandlung, wenn möglich ältere Firma, in Berlin, Dresden oder Hannover. Kaufpreis und Barzahlung in jeder Höhe.

Zugleich empfehle ich

den verehrten Herren Kollegen

unter höflichstem Danke für das mir seit 15